



Ein weiteres Mal ist der Kanton Aargau von einer grossen Bankenzusammenlegung betroffen: Wie sieht die Zukunft der CS-Filialen, beispielsweise in Wohlten (links), nach der Übernahme durch die UBS (rechts) aus?

Bild: Monica Rast

Weiteren Schaden abwenden

Regierungsrat Dieter Egli fordert volkswirtschaftliche Verantwortung der UBS nach CS-Notrettung

Aus Sicht des Volkswirtschaftsdirektors Dieter Egli ist es zu bedauern, dass nur drei Jahre nach der Aufgabe der Regionalbank Neue Aargauer Bank durch die Credit Suisse (CS) der Aargau schon wieder von einer grossen Bankenzusammenlegung betroffen ist, die Filialschliessungen und Stellenabbau zur Folge haben dürfte.

«Ich bedaure die negative Entwicklung der Credit Suisse in den vergangenen Monaten und Tagen. Gleichzeitig bin ich erleichtert, dass mit der

Übernahme der Credit Suisse durch die UBS Bundesrat und Nationalbank mit den beiden Banken rasch eine Lösung gefunden haben. Ich hoffe, dass die am Wochenende notfallmässig herbeigeführte Lösung die beabsichtigte Wirkung zeigt», sagt Dieter Egli, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres.

Wichtig sei, dass damit weiterer volkswirtschaftlicher Schaden abgewendet werden kann. Daran sei die Lösung zu messen. Regierungsrat Dieter Egli erwartet, dass mit der Übernahme durch die UBS die Stabilität der CS gesichert und der Liquiditätsverlust der vergangenen Tage gestoppt werden kann. Er hofft zudem, dass es auf den Finanzmärkten zu

keinen weiteren Verwerfungen kommt, was das Finanzsystem zusätzlich belasten könnte. «Es ist wichtig, dass Ruhe im Schweizer Finanzsystem einkehrt und die KMU und die Privatkundinnen und -kunden die notwendige Sicherheit zurückerhalten», sagt Volkswirtschaftsdirektor Dieter Egli.

Folgen sind noch unklar

Der Aargau ist von der Übernahme der CS durch die UBS besonders betroffen. Im August 2020 hatte die CS die Neue Aargauer Bank (NAB) übernommen. Volkswirtschaftsdirektor Dieter Egli ist mit den regionalen Ver-

antwortlichen der beiden Banken in Kontakt. Noch sind die weiteren Folgen der Übernahme unklar. «Wir gehen davon aus, dass es auch bezüglich Filialnetz und Personal Konsequenzen haben wird», sagt Egli. «Wir erwarten, dass sozialverträgliche Lösungen erarbeitet werden, wenn es zu Stellenabbau kommt. Das Amt für Wirtschaft und Arbeit wird die Betroffenen bei der Stellensuche unterstützen.»

Regierungsrat Dieter Egli erwartet aufgrund der NAB-Auflösung vor drei Jahren und der besonderen Betroffenheit des Aargaus, dass die UBS ihre volkswirtschaftliche Verantwortung im Kanton Aargau wahrnehmen wird. --pd